

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0030/2018/IV

Datum:
27.03.2018

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat V, Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)

Betreff:

**Nachtbusse (Moonliner): Zahlen, Planungen,
Verbesserungen**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Mai 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	10.04.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	25.04.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.05.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Jugendgemeinderates, des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und des Gemeinderates nehmen die Informationen zum Thema „Nachtbusse (Moonliner): Zahlen, Planungen, Verbesserungen“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:
Ausgaben / Gesamtkosten:
Keine Angaben
Einnahmen:
Keine Angaben
Finanzierung:
Keine Angaben

Zusammenfassung der Begründung:

Nach der Angebotsanpassung bei den Moonlinerverkehren im Dezember 2013 wurden im Dezember 2016 weitere Fahrplananpassungen durch die rnv umgesetzt (siehe Drucksachen 0138/2015/IV, 0070/2016/IV). Zuletzt wurde Anfang 2017 über die Anpassung der Moonliner-Fahrzeiten an die neue Sperrzeitenregelung im Rahmen der Fragezeit des Gemeinderates siehe Drucksache 0013/2017/FZ informiert.

Zu den Fragen der Antragsteller siehe Punkt 1-4 und Anlage 01.

In Punkt 5 und 6 wird kurz auf die in der öffentlichen Diskussion befindlichen Themen Sperrzeitenregelung und Shuttle-Busse für die Altstadt eingegangen.

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 10.04.2018

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.04.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.04.2018

7.1 **Nachtbusse (Moonliner): Zahlen, Planungen, Verbesserungen** Informationsvorlage 0030/2018/IV

Als Tischvorlage ist ausgelegt die Anlage 02 (Sachantrag der SPD-Fraktion) zur Drucksache 0030/2018/IV. Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner eröffnet die Aussprache.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Spinnler, Stadtrat Rothfuß, Jugendgemeinderat Niestroj

Folgende Hauptaussagen und Fragen werden vorgetragen:

- Der Jugendgemeinderat fragt nach, ob die Shuttlebusse zur Verringerung des Lärms in der Altstadt elektrisch seien.
- Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) habe zusätzliche Busse zwischen Bismarckplatz und Universitätsplatz beziehungsweise im Neuenheimer Feld eingesetzt. Es wird die Frage gestellt, wer dies bezahle.
- Die Fraktion B´90 /Grünen trägt vor, dass sie mündlich einen ähnlichen Antrag wie die SPD vorgebracht hätte.
Es wird jedoch ergänzt, dass man die Fahrten bis Handschuhsheim Nord bereits ab Dezember beschließen könne. In der Zwischenzeit könne mit den weiteren betroffenen Gemeinden verhandelt werden.
- Die SPD-Fraktion verweist inhaltlich auf ihren Sachantrag. Der Sachantrag wird dahingehend geändert, dass bei Punkt 1 nach den Worten „Linie 5“ die Worte „nach Handschuhsheim mit der Option“ ergänzt wird.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner und Herr Prüfer (RNV) gehen auf die Aussagen und Fragen ein:

- Die Shuttlebusse zur Verringerung des Lärms in der Altstadt seien nicht elektrisch.
- Die zusätzlichen Busse zwischen Bismarckplatz und Universitätsplatz beziehungsweise im Neuenheimer Feld seien aufgrund der im Neuenheimer Feld auftretenden Verspätungen zur Aufrechterhaltung der Betriebsstabilität eingesetzt worden. Ob dies im Budget enthalten sei, könne Herr Prüfer nicht beantworten.
- Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist darauf hin, dass es Sache der RNV sei, wenn sie interne Betriebsabläufe optimiere.
Bei dem Sachantrag der SPD-Fraktion handele es sich jedoch um eine andere Sache sei, da hier eine neue Dienstleistungsachse geplant werde.
- Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist explizit darauf hin, dass es klare Regelungen mit der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) und der RNV gebe: Für Alles, was der Gemeinderat über das bereits vorhandene Verkehrsnetz wünsche und beschließe (das heißt Gebietserweiterung beziehungsweise neue Linien), müssten zusätzlich überplanmäßige Mittel beantragt und bereitgestellt werden. Alternativ könne es im nächsten Haushalt vorgesehen werden. Technisch seien diese Umsetzungen laut der RNV grundsätzlich machbar. Das Gremium, das über die neuen Linien entscheidet, sei jedoch der Aufsichtsrat.

- Die von der SPD-Fraktion beantragte Maßnahme würde 14.000 Euro zusätzliche Kosten pro Jahr bedeuten. Diese Kosten müsse die Stadt Heidelberg dann auch bezahlen.
- Zusätzlich gibt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner folgenden formalen Hinweis: Wenn der Sachantrag der SPD-Fraktion als Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses an den Gemeinderat eine Mehrheit finde, müsse die Verwaltung bis zur Gemeinderatssitzung einen Deckungsvorschlag vorlegen, über den dann in der Gemeinderatssitzung abgestimmt werde.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt den **Sachantrag** der SPD-Fraktion (vergleiche Anlage 02 zur Drucksache 0030/2018/IV und die oben genannte Änderung des Antrages während der Sitzung) **zur Abstimmung** (Änderungen **fett** dargestellt):

1. der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, dem Vorschlag der RNV und der Verwaltung bezüglich je einer zusätzlichen Moonliner-Fahrt ab 1:08 Bismarckplatz der Linie 5 **nach Handschuhsheim mit der Option** nach Edingen-Neckarhausen und Dossenheim-Schriesheim zuzustimmen.
2. Mit dem Rhein-Neckar-Kreis und den betroffenen Gemeinden sollen diesbezüglich Gespräche aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Es ergeht somit folgende Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses an den Gemeinderat:

1. *Dem Vorschlag der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) und der Verwaltung bezüglich je einer zusätzlichen Moonliner-Fahrt ab 1:08 Bismarckplatz der Linie 5 nach Handschuhsheim mit der Option nach Edingen-Neckarhausen und Dossenheim-Schriesheim wird zugestimmt.*
2. *Mit dem Rhein-Neckar-Kreis und den betroffenen Gemeinden werden diesbezüglich Gespräche aufgenommen.*

Daraus folgt folgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

Die Verwaltung legt für diese vorgeschlagene Maßnahme bis zur Gemeinderatssitzung einen Deckungsvorschlag vor, über den dann in der Gemeinderatssitzung abgestimmt wird.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung und Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 17.05.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 17.05.2018:

32.1 **Nachtbusse (Moonliner): Zahlen, Planungen, Verbesserungen** Informationsvorlage 0030/2018/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.04.2018 und die dort getroffene Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag hin.

Hinsichtlich des Arbeitsauftrages teilt er mit, dass die vorgeschlagene Maßnahme im Rahmen des Budgets für 2018 abgedeckt ist.

Mit dieser Maßgabe stellt er die Beschlussempfehlung zur Abstimmung.

Beschluss des Gemeinderates:

1. *Dem Vorschlag der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) und der Verwaltung bezüglich je einer zusätzlichen Moonliner-Fahrt ab 1:08 Bismarckplatz der Linie 5 **nach Handschuhsheim mit der Option** nach Edingen-Neckarhausen und Dossenheim-Schriesheim wird zugestimmt.*
2. *Mit dem Rhein-Neckar-Kreis und den betroffenen Gemeinden werden diesbezüglich Gespräche aufgenommen.*

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss

Begründung:

Seit Einführung der Moonlinerlinien wurde das Busangebot stetig erweitert, und es wurden Anpassungen am Bedienungsangebot notwendig und umgesetzt. Auch die Verknüpfung mit den in das Umland weiterführende Buslinien wird stark nachgefragt und ist lokalpolitisch ein wichtiges Thema der Nachbargemeinden. Die Verwaltung und die rnv sind hierbei in stetem Austausch mit VRN und dem Aufgabenträger Rhein-Neckar-Kreis, um Angebotsverbesserungen auch im Übergang sowohl zum regionalen Busverkehr als auch zum Schienenverkehr zu erreichen.

1. Entwicklung der Fahrgastzahlen zum Thema Moonliner (inklusive Linie 5) in Heidelberg

In Anlage 01 werden die Ergebnisse der Auswertungen der rnv GmbH erläutert. Dabei liegt die jährliche Steigerungsrate der Fahrgastzahlen der Linien M1 bis M5 für die Geschäftsjahre 2012/13 bis 2016 bei durchschnittlich 6,1 % pro Jahr. Bei den Moonlinerlinien liegen die Fahrgastzahlen für 2017 noch nicht abschließend vor.

Für die Linie 5 ergibt sich im Vergleich 2014-2017 im Nachtverkehr in Heidelberg eine mittlere Steigerung von 2,3 % pro Jahr.

2. Weitere Planungen rnv

In Anlage 01 erläutert die rnv GmbH die Möglichkeiten und den geeigneten Zeitpunkt zur Anpassung von Linienwegen und Angebotskonzepten im Zusammenhang mit dem Moonlinerangebot in Heidelberg. Aufgrund der Fertigstellung von Maßnahmen aus dem Mobilitätsnetz Heidelberg werden sukzessive Anpassungen im Liniennetz der Tageslinien (vorwiegend im Busverkehr) notwendig. Ein geeigneter Zeitpunkt der Anpassungen wird der Fahrplanwechsel im Dezember 2018 sein, da zu diesem Zeitpunkt die „Straßenbahn in der Bahnstadt“ vollständig in Betrieb gehen wird. Ein weiterer Zeitpunkt wird voraussichtlich September 2019 sein, da erst nach Beendigung der Baumaßnahme „Hauptbahnhof Nord“ sowohl die Straßenbahnlinien als auch die Buslinien inklusive der Moonlinerlinien ohne größere Umleitungsbeeinträchtigung betrieben werden können. Änderungen im Nachtverkehr sind aus den oben genannten Gründen erst für September 2019 vorgesehen.

3. Bewertung Vorschlag Antragsteller zu Zusatzfahrt Linie 5 (siehe Punkt 3, Anlage 01)

3.1. Verkehrliche Bewertung

Eine zusätzliche Abfahrt der Linie 5 um 1:08 Uhr ab Bismarckplatz in Richtung Burgstraße, Dossenheim (gegebenenfalls Schriesheim) würde Vorteile für die Fahrgäste bringen. Da die Fahrten bis Edingen-Neckarhausen geführt werden, profitieren auch die Fahrgäste auf dem westlichen Ast der Linie 5 in Heidelberg. Tatsächlich würde insbesondere in den Nächten Samstag auf Sonntag eine Entlastung der bisher eingesetzten 30m-Bahnen stattfinden. Aus Gründen der Fahrplantransparenz müsste diese Fahrt jedoch auch in den Nächten von Freitag auf Samstag angeboten werden.

3.2. Finanzielle Auswirkungen

Die Einrichtung einer zusätzlichen Fahrt betrifft auch die Gemeinden Dossenheim, (gegebenenfalls Schriesheim) und Edingen-Neckarhausen. Die rnv geht derzeit von circa 130 zusätzlichen Betriebsstunden pro Jahr aus. Dies würde insgesamt zu einem Mehraufwand von rund 14.000 EUR führen. Diese Kosten entfallen auf die Stadt Heidelberg und die betroffenen Nachbargemeinden nach dem Belegenheitsprinzip. Nicht berücksichtigt sind zusätzliche Fahrgeldeinnahmen. Jedoch werden diese mit rund 2.000 EUR pro Jahr bei 20 zusätzlichen Fahrgästen nicht so gewichtig sein und könnten mit der nächsten Nachfrageerhebung voraussichtlich Mitte 2020 bis Mitte 2021 verifiziert werden. Die Umsetzung solcher Maßnahmen bedarf generell einer vorhergehenden Abstimmung mit den Nachbargemeinden.

4. Prüfung der Durchbindung der Moonliner-Linien M4 und M2

Die rnv hat den Vorschlag zur Durchbindung der Linien M 2 und M 4 geprüft (siehe Punkt 4 in Anlage 01) und Vor- und Nachteile gegenübergestellt. Allerdings überwiegen bei dieser Variante die Nachteile, sodass dieser Vorschlag sowohl aus rnv-Sicht als auch aus Verwaltungssicht nicht zur Weiterverfolgung empfohlen wird.

5. Auswirkungen der Sperrzeitenregelung seit 1. Januar 2017

Zu den möglichen Auswirkungen der Sperrzeitenregelung auf die Moonliner-Fahrzeiten wurde im Rahmen der Fragezeit des Gemeinderates (siehe Drucksache 0013/2017/FZ) informiert. Aufgrund der geänderten Sperrzeiten seit 2017 sind Auswirkungen durch die Verlängerung von 3 auf 4 Uhr in der Nacht von Donnerstag auf Freitag aber auch die Verkürzung von 5 auf 4 Uhr in der Nacht von Freitag auf Samstag zu erwarten.

Im Frühjahr 2017 hat die rnv eine Auswertung der automatischen Fahrgastzählungen vorgenommen und festgestellt, dass hauptsächlich in den Nächten **von Freitag auf Samstag** Veränderungen aufgetreten sind. Ein Vergleich Januar-April 2016 und Januar-April 2017 ergab, dass wie erwartet eine Tendenz zu weniger Fahrgästen bei den Fahrten nach 5 Uhr zu erkennen ist. Gleichzeitig ist eine tendenziell höhere Nachfrage bei den Fahrten zwischen 4 und 5 Uhr erkennbar. Die Abnahme der Fahrgastzahlen ist jedoch so gering, dass keine Angebotsreduktion vorgeschlagen wird. Die Zunahme der Fahrgastzahlen führte nicht zu Kapazitätsproblemen, so dass es bisher keinen Handlungsbedarf gab.

Betrachtet man die Nächte von Donnerstag auf Freitag und die Sperrzeitverkürzung von 3 auf 4 Uhr, so kann man in den bestehenden Buslinien und Moonliner kaum Veränderungen feststellen, da zum Beispiel der Universitätsplatz werktags gar nicht durch die Moonlinerlinien bedient wird. Eine generelle Diskussion über die Notwendigkeit der generellen Ausweitung von Moonlinerverkehr auch an Werktagen sollte im Rahmen der angedachten Bürgerbeteiligung zum Nahverkehrsplan der Stadt Heidelberg erfolgen. Die Verwaltung und rnv beabsichtigen dazu einen Vorschlag für die Diskussion an den Thementischen zu erarbeiten.

6. „Einsatz von Shuttlebussen zur Verringerung des Lärms in der Altstadt von jeweils donnerstags Nacht bis samstags Nacht“

Wie bereits im Frühjahr 2017 berichtet, ist es sinnvoll im Rahmen der größeren Netzumstellungen sowohl im Tages- als auch im Nachtverkehr auch dieses Thema einzubinden. rnv und Verwaltung empfehlen Zusatzangebote, die möglicherweise zur Verringerung des Lärms in der Altstadt führen können, innerhalb des bestehenden Moonliner-Systems abzubilden und nicht getrennt davon zu sehen. Hierbei ist die Betrachtung im Gesamtzusammenhang (unter anderem im Rahmen der Diskussionen im Nahverkehrsplan) wichtig.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die von der rnv eingesetzten Fahrzeuge werden den neuesten Standards analog den Niederflrfahrzeugen entsprechen und sind barrierefrei, die Haltestelleninfrastruktur wird laufend angepasst.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Inhalte der Informationsvorlage befassen sich mit Themen die den ÖPNV fördern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Antwort rnv vom 20. März 2018
02	Sachantrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2018 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 25.04.2018)